



Dossier - AFRIKA/UGANDA - „Ich war eine Kindersoldatin“: Die Geschichte von Paska

Rom (Fidesdienst) - Paska war erst 14 Jahre alt, als sie rekrutiert wurde, um im Bürgerkrieg in Uganda zu kämpfen. Heute ist sie eine intelligente Frau, die sich für den Frieden in ihrem Land engagiert. Paska ist es gelungen, aus dem Tunnel des Krieges herauszufinden und trotz der schrecklichen Erinnerungen aus ihrer Jugendzeit wieder ins Leben zurückzukehren.

Paska hat in den Reihen der Rebellen gemordet. Sie wurde während der 8 Monate, während derer sie in den Reihen der bewaffneten Gruppen in der Savanne und in den Wäldern in Norduganda gegen die Regierungseinheiten kämpfte dazu gezwungen. Die Gruppe, der sie angehörte wurde von Alice angeführt, einer Frau, die behauptete, die Zukunft vorhersagen zu können und die aufgrund dieser Fähigkeit auch ihre Befehle gab. In den zahlreichen Gefechten, in denen sie kämpfen musste, hat Paska geschossen, aber auch selbst ihr Leben riskiert. Zweimal sollte sie hingerichtet werden, zweimal hat sie versucht zu fliehen.

Nach einem blutigen Kampf, in dem fast alle ihre Kameraden starben, hielt sich das Mädchen tagelang im Wald versteckt, wo sie auf einen ruhigen Moment wartete, der ihr die Flucht ermöglichte. „Meine Freunde waren alle Tod, ich habe gesehen, wie sie in ihrem eigenen Blut lagen. Ich wusste, dass es das nächste Mal mich erwischen würde“. Paska gelingt die Flucht nach Kenia, wo sie sich mit einem Mitarbeiter des UN-Flüchtlingshochkommissariats in Verbindung setzt. Sie wandert zunächst nach Kanada aus, kehrt jedoch nach zwei Jahren wieder nach Uganda zurück und zwar in eine Gegend, die weit von ihrem Heimatdorf entfernt ist. Sie hat ein neues Leben begonnen, doch die Erinnerung lebt stets in ihr weiter. (M.F.D.'A.) (Fidesdienst, 27/3/2004 - 19 Zeilen, 264 Worte)